

Internationale Gegenwartskunst mal ganz anders erleben

Singen. Kunst in einer ganz anderen Atmosphäre entdecken, erleben und fühlen. Dies ist die Prämisse der internationalen Kunstausstellung see(h)arte, die am 27. März ihre feierliche Vernissage im Cano Shoppingcenter in Singen feiern konnte.

Ausstellungs-Premiere unterm Hohentwiel

Dabei ist Visual Artist Rainer Schoch mit der sechsten Auflage der Ausstellung zum ersten Mal in Singen zu Gast, wie die Center-Managerin des Cano, Kitty Fischbach betonte. »Wir hatten beide die gleiche Vorstellung davon, dass Kunst mitten unter den Menschen stattfinden soll.« Dabei

habe man die see(h)arte dieses Jahr sogar noch etwas weiterentwickelt und neugestaltet, erklärte Fischbach.

Rund 50 internationale Künstler dabei

»Der Gedanke, dass Kunst Grenzen überschreiten kann, ist heutzutage wichtiger denn je«, sagte die Cano-Center-Managerin. Rund 50 Künstler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und darüber hinaus präsentieren im Unter- und Erdgeschoss des Cano ihre Werke. Zu sehen sind hierbei einzigartige Kunstwerke von Malerei, Fotografie, Skulpturen bis hin zu weiteren Ausdrucksformen der zeitgenössischen Kunst. »Künstler«, erläuterte

Rainer Schoch, sind aufgrund ihrer Authentizität und ihres Mutes auf ihre eigene Weise Heiler«. Dabei sei für ihn im Bereich Kreativität jedoch nichts perfekt.

»Ihr seid Menschen und Macher, die Möglichkeiten schaffen«, so der Veranstalter in Richtung der Künstler. Möglichkeiten, die schon vor der offiziellen Eröffnung an reges Interesse stießen und in Singen sehr gut ankommen, wie Schoch erklärte. »Allein dass wir schon jetzt einige Werke verkaufen konnten zeigt, wie kunstinteressiert die Singener sind.« Ob dieses Interesse auch weiterhin so hoch bleibt, wird sich noch bis zum 24. April zeigen. Bis dahin kann die »see(h)arte« noch zu den jeweiligen Öffnungszeiten im Cano besucht werden.

Philipp Findling



Kunstwerke aller Art von rund 50 internationalen Künstlerinnen und Künstlern können noch bis zum 24. April im Cano bewundert werden.

sub-Bild: Philipp Findling